

FRÜHJAHRESPROGRAMM



Hier ist es, einmal mehr. Das Frühjahrs-Programm mit fünf Abendfilmen – einer davon in Zusammenarbeit mit dem Frauenbund und freiraum – einem Nachmittagsfilm und einem ganzen Strauss Kurzfilmen. Für unser «Kinoweekend Kurzfilme» vom 25. und 26. April erhalten Sie später eine detaillierte Einladung. Eine Neuigkeit im Kinoclub, Sie dürfen gespannt sein. Und gleich noch etwas zum Ankreuzen in der Agenda: Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit findet unser sechstes «festival sursee» vom 30. Oktober bis 2. November statt. So freuen wir uns auf viele Kinogäste im Stadttheater und sagen erwartungsvoll: «Demnächst im Kinoclub...!»



Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee · Kino Sursee (Stadttheater) in der Altstadt, hinter der Kirche
 www.kinoclub.ch · E-Mail: kinoclub.sursee@gmx.net · PC 60-555087-9

**Donnerstag,
6. Februar 2014**
20.30 Uhr

Hannah Arendt
 ■■■
 von Margarethe von Trotta
 Deutschland, 2012, 113 Minuten,
 deutsch
 mit Barbara Sukova, Axel Milberg



Anfang der Sechzigerjahre: Hannah Arendt publiziert nach dem Prozess gegen den Nazi-Verbrecher Adolf Eichmann eine Artikelserie, die einen Skandal provoziert. Freunde wenden sich von ihr ab, sie wird kritisiert und angefeindet. Margarethe von Trotta hat ein sehr berührendes Porträt einer Frau geschaffen, die nicht nur kompromisslos und unangepasst denkt, sondern mit viel Humor und Herzenswärme ein aussergewöhnliches Leben führt.



Donnerstag, 6. März 2014
20.30 Uhr

Walk the line
 ■■■
 von James Mangold, USA, 2005
 136 Minuten, englisch/df
 mit Joaquin Phoenix,
 Reese Witherspoon,
 Ginnifer Goodwin



Von Johnny Cashs legendärem Auftritt in der Strafanstalt Folsom Prison aus schlägt James Mangolds Biographie den Bogen in die lieblosen Jugendjahre der späteren Country- und Folk-Ikone. Dabei rückt das für fünf Oscars nominierte Drama auch die Schattenseiten von Cashs ereignisreicher Laufbahn ins Bild sowie die Liebe gegen alle Widerstände zu seiner späteren Ehefrau June Carter. Brillant gespielt von Joaquin Phoenix und Reese Witherspoon.



Samstag, 5. April 2014
20.30 Uhr

Mar Nero
 ■■■
 von Federico Bondi,
 Italien/Rumänien, 2008
 95 Minuten, italienisch/d
 mit Ilaria Occhini, Dorothea Petre



Zwei Frauen wohnen im gleichen Haus in der Nähe von Florenz: Gemma, eine ältere, vom Leben und dem Tod ihres Mannes verbitterte Dame und Angela, ihre junge rumänische Haushaltshilfe. Nach anfänglichem Streit und Kampf, freunden sich die unterschiedlichen Frauen an und brechen auf zu einer abenteuerlichen Reise. Ilaria Occhini erhielt für ihre Rolle als Gemma 2008 in Locarno den Leopard für die beste Schauspielerin. Dieser berührende Film über Frauenbande wird in Zusammenarbeit mit Frauenbund und Freiraum Sursee gezeigt.



Mittwoch, 23. April 2014
14.30 Uhr

NACHMITTAGSFILM

Die Kinder vom Napf
 ■■■
 von Alice Schmid, Schweiz, 2011
 91 Minuten, Mundart



Ein Jahr lang begleitete Alice Schmid die Bergbauerkinder aus der Gemeinde Romoos mit der Kamera in der zerklüfteten, wilden Hügellandschaft am Napf bis zum sagenumwobenen Änzloch, wo heute noch Geister hausen. Durch die Augen der Kinder erleben wir hautnah, was es heisst, wenn plötzlich der Wolf auftaucht und wie sie sich den Launen der Witterung stellen.



Freitag, 25. April 2014
20.30 Uhr

KINOWEEKEND KURZFILME

Kurzfilme I
Samstag, 26. April 2014
18.00 Uhr
Kurzfilme II
 20.30 Uhr
Kurzfilme III



In drei Blöcken am Freitag und Samstag zeigen wir ältere und ganz neue Kurzfilme vorwiegend aus der Schweiz. Der Kurzfilm kann in seiner verdichteten Kunstform originelle und witzige Ideen, aber auch klassische ernste Themen in ihrem Kern wiedergeben und damit eine ganz spezielle Faszination auslösen. Zweimal eine lange Nacht der kurzen Filme. Einige Regisseure werden persönlich anwesend sein. Das detaillierte Filmprogramm wird separat publiziert.



Freitag, 6. Juni 2014
20.30 Uhr

Gloria
 ■■■
 von Sebastian Lelio, Chile, 2012
 104 Minuten, spanisch/df
 mit Paulina García,
 Sergio Hernandez, Marcial Tagle



Film-Highlight aus Chile: Gloria erzählt die Geschichte einer 58-jährigen Frau, die trotz Wechseljahren und überwundener Scheidung das Leben in vollen Zügen geniessen will. Wären da nicht unzählige Hindernisse, die sich immer wieder vor ihr auftun. Hauptdarstellerin Paulina García wurde auf der diesjährigen Berlinale als beste Darstellerin mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet.



Donnerstag, 3. Juli 2014
20.30 Uhr

Le prénom
 ■■■
 von Alexandre de la Patellière und
 Matthieu Delaporte, Frankreich
 2012, 110 Minuten, französisch/d
 mit Patrick Bruel, Charles Berling,
 Valérie Benguigui



Knatsch kommt in den besten Familien vor. Aber was der 40-jährige Vincent anrichtet, als er den Namen seines noch ungeborenen Sohnes bei einem Abendessen bekannt gibt, sprengt den normalen Rahmen. Alle gehen aufeinander los und Vincent heizt die Atmosphäre weiter an, bis der Abend richtig aus dem Ruder läuft. Kluge und köstliche Kammerkomödie, witzig, unterhaltsam und vergnüglich!

